

Businessplan

für den gemeinnützigen Verein:
SCHAFFEREI – Offene Werkstatt
Göppingen e.V.

SCHAFFEREI
OFFENE WERKSTATT GÖPPINGEN E.V.



Inhalt

ZUSAMMENFASSUNG DES VORHABENS.....	3
DIE IDEE	3
RECHTSFORM, VEREINSSITZ.....	4
ZIELGRUPPEN, ANGEBOTE, ALLEINSTELLUNGSMERKMALE	4
MARKTUMFELD.....	4
MARKETING	5
ORGANISATION.....	6
GRÜNDERTEAM, QUALIFIKATION	6
REALISIERUNGSFAHRPLAN	8
FINANZPLANUNG	8
CHANCEN UND RISIKEN	9

Zusammenfassung des Vorhabens

Anfang des Jahres 2019 fanden sich in Göppingen durch Zufall zwei Gruppen von Menschen zusammen, die zuvor noch nichts voneinander wussten. Beide hatten jedoch die Vision, eine offene Werkstatt bzw. einen Makerspace in die Stadt zu bringen. Die eine Gruppe wurde vom Stuttgarter „Hobbyhimmel“¹ inspiriert, die andere vom Stuttgarter „Shackspace“². Man beschloss sich zusammenzutun und mit vereinten Kräften an diesem Projekt zu arbeiten. Der Verein „SCHAFFEREI - Offene Werkstatt Göppingen e.V.“ wurde im Mai 2019 im Göppinger Kreismedienzentrum von 13 Menschen gegründet.

Die Idee

Um zunächst aus der Satzung zu zitieren: „[...] Zwecke des Vereins sind die Förderung von Informatik- und Medienkompetenz, Kunst und Handwerk von Jugendlichen und Erwachsenen. Darüber hinaus stellt er ein Forum für den Austausch der genannten Interessensgruppen dar. Durch die genannten Zwecke soll die Volks-, Jugend- und Erwachsenenbildung gefördert werden. [...]“.

Die SCHAFFEREI ist ein gemeinnütziges Projekt. Sie dient als sozialer Raum, als offene Werkstatt und als Ort zum Lernen. Sie soll die handwerklichen und digitalen Möglichkeiten möglichst vieler Menschen drastisch erweitern. Von coolen Kids bis hin zu jung gebliebenen Senioren sollen Wissen und Fertigkeiten in beide Richtungen durch das Angebot von Workshops, Kursen und Events vermittelt werden. Wissenstransfer, zwischenmenschliche Begegnungen und der Spaß an der SCHAFFEREI stehen im Vordergrund.

In der SCHAFFEREI entsteht das Rüstzeug für den Weg in eine nachhaltigere Zukunft. So ist dort unter anderem ein Repair-Café³ integriert und etabliert.

Nachhaltig ist auch das Gesamtkonzept der SCHAFFEREI. So nutzen Menschen Werkzeuge, Geräte und Materialien gemeinsam, statt sich jeweils selbst damit einzudecken. So werden Ressourcen und Geld gespart. Zudem ist zu Hause auch nicht immer der nötige Platz vorhanden, von der eventuellen Lärmbelastung für die Nachbarn mal ganz abgesehen.

Es gibt folgende Bereiche: Holz, Metall, Textil, Elektronik, IT (Informationstechnologie), FabLab ("Fabrication Laboratory" - also 3D-Druck und ähnliches), Kunst und Basteln.

¹ <https://hobbyhimmel.de/> - HOBBYHIMMEL Die offene Werkstatt

² <https://shackspace.de/> - Stuttgart Hackerspace

³ <https://de.wikipedia.org/wiki/Repair-Caf%C3%A9> – Begriffsbestimmung Repair-Café

Rechtsform, Vereinssitz

Der Verein wurde am 15.07.2019 im Vereinsregister Ulm unter der Registernummer VR 721615 eingetragen. Die Gemeinnützigkeit des Vereinszwecks wurde vom Finanzamt Göppingen mit Bescheid vom 26.06.2019 festgestellt.

Der Sitz des Vereins ist Göppingen.

Zielgruppen, Angebote, Alleinstellungsmerkmale

Menschen die auf Nachhaltigkeit achten, werden sich in der SCHAFFEREI gewiss wohl fühlen.

Die Angebote der SCHAFFEREI richten sich an Handwerkbegeisterte, Technikorientierte und zugleich auch an sozial Engagierte.

Angeboten werden folgende Themenbereiche: Holz, Metall, Textil, Elektronik, IT und FabLab. Zudem findet monatlich ein Repair-Café statt.

Alleinstellungsmerkmale der SCHAFFEREI: ein offenes und breites Angebot, feste geplante Öffnungszeiten und bis auf Workshops und Seminare ohne Anmeldung nutzbar.

Marktumfeld

Im Landkreis Göppingen gibt es nach unseren Informationen außer der SCHAFFEREI weder eine offene Werkstatt, noch einen öffentlich nutzbaren Makerspace oder einen Hackerspace.

Bekannt sind derzeit lediglich Initiativen, welche Repair-Cafés in einigen Orten des Landkreises betreiben. Darüber hinaus bieten die Volkshochschule Göppingen sowie das Haus der Familie handwerkliche Kurse in festem Rahmen an.

In Stuttgart findet man die bereits erwähnten Makerspaces „Hobbyhimmel“ (mit virtuellem Rundgang durch die gut 300 m² auf der Internetseite) und das „Shackspace“ mit 450 m².

Ebenfalls in Stuttgart befindet sich das „Werkstatthaus“⁴ der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH mit dem Schwerpunkt „künstlerisches, handwerkliches und experimentelles Gestalten“. Dieses Gestalten findet auf mehr als 1.150 m² statt. Die Räumlichkeiten, Personalkosten und weitere Fixkosten werden von der Stadt Stuttgart übernommen.

In Ulm gab es ein Projekt dieser Art, bei dem die komplette Miete, die Erstausrüstung aller Geräte sowie eine betreuende Stelle von der Stadt finanziert wurden: das „Verschwörhaus“⁵. Dem Projekt standen ca. 500 m² zur Verfügung. Die laufenden Kosten (ohne die Personalkosten) lagen bei rund 50.000 Euro pro Jahr. Nach Differenzen zwischen

⁴ <http://www.werkstatthaus.com/> - Werkstatthaus Stuttgart der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH

⁵ <https://verschwoerhaus.de/> - Verschwörhaus Ulm

dem betreibenden Verein und der Stadtverwaltung wurde das Konzept geändert und die Fläche auf 240 m² reduziert.

Der Makerspace Heilbronn⁶ ist auf ca. 400 m² Teil der experimenta Heilbronn und wird zu 100% durch die Dieter-Schwarz-Stiftung finanziert.

Marketing

Die Vernetzung stand seit der Vereinsgründung im Vordergrund, um Räume zu finden sowie potentielle Förderer und Mitstreiter auf das Projekt aufmerksam zu machen. Kurze Berichte im GEPPPO (dem Veröffentlichungsblatt der Stadt Göppingen) sowie ein Spendenaufruf der Bürgerstiftung Göppingen brachten dem Projekt weitere Aufmerksamkeit ein.

Mit einem Artikel in der NWZ am 23.11.2019 ging die SCHAFFEREI erstmals direkt an die Öffentlichkeit, da zu diesem Zeitpunkt die organisatorischen Maßnahmen rund um die Vereinsgründung abgeschlossen waren.

Marketingmaßnahmen wurden anfangs nur zurückhaltend genutzt, da die SCHAFFEREI noch nicht über Räumlichkeiten verfügte, an denen Ideen in die Tat umgesetzt werden konnten.

Nachdem in 2021 ein Kooperationsvertrag mit dem Kreismedienzentrum Göppingen und dem NwT-Bildungshaus Göppingen geschlossen wurde, konnten in den Räumen des Kreismedienzentrums die Themenbereiche Textil und FabLab angeboten werden. Auch das Repair-Café und ein Chaos-Treff werden seitdem monatlich angeboten. Im Zuge dessen wurden die Marketingmaßnahmen auf den Social-Media-Kanälen schrittweise verstärkt. Aktuell gibt es eine Website⁷, einen Facebook-Auftritt⁸, einen Instagram-Account⁹ sowie eine WhatsApp- und eine Signal-Gruppe.

Da inzwischen im Göppinger Boehringer-Areal eine geeignete Immobilie gefunden wurde, wo alle geplanten Themenbereiche angeboten werden können, werden nun auch die Marketingaktivitäten weiter gesteigert. Weitere Kanäle sollen nun genutzt werden, um den Bekanntheitsgrad der SCHAFFEREI zu erhöhen: Printmedien, Lokalradio, Lokalfernsehen, lokale Veranstaltungskalender.

Seit 2021 nimmt die SCHAFFEREI jährlich an den Göppinger Jugendkulturtagen mit einem Informationsstand und einigen Mitmachangeboten teil.

Präsentationen auf Fachmessen finden statt, sofern die Kosten hierfür in Relation zum zu erwartenden Nutzen stehen. So präsentierte sich die SCHAFFEREI erstmals 2024 gemeinsam mit dem Hobbyhimmel auf der Stuttgarter Herbstmesse.

⁶ <https://makerspace.experimenta.science/> - Makerspace Heilbronn im Rahmen der experimenta

⁷ <https://www.schafferei.org> - Internetauftritt der SCHAFFEREI

⁸ <https://www.facebook.com/schafferei.goepingen> - Facebook-Seite der SCHAFFEREI

⁹ <https://www.instagram.com/schafferei.goepingen> - Instagram-Account der SCHAFFEREI

Organisation

Die SCHAFFEREI wird rein ehrenamtlich organisiert. Davon ausgenommen sind Workshops oder ähnliches, wofür die Referierenden eine Aufwandsentschädigung erhalten.

In den neuen Räumlichkeiten gibt es einen kleineren Rahmen von festen Öffnungszeiten, der durch fest eingeteilte Vereinsmitglieder abgedeckt wird, sowie einen größeren flexiblen Bereich, der in Echtzeit über die Website kommuniziert wird („SCHAFFEREI ist geöffnet / geschlossen“).

Stand November 2024 hat der Verein 20 Mitglieder. Weitere interessierte Menschen haben bereits ihren Beitritt in Aussicht gestellt.

Gründerteam, Qualifikation

Die Vereinsgründung fand im Mai 2019 mit 13 Mitgliedern statt. Sie kommen aus den unterschiedlichsten Bereichen der Gesellschaft.

Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern, die sich hier in Form von kurzen Steckbriefen vorstellen:

Name: Samuel Schuler

Jahrgang: 1987

Beruf: Gelernter Elektroniker für Energie und Gebäudetechnik

Ich bin Gründungsmitglied und Vereinsvorsitzender

Was möchte ich in der SCHAFFEREI gerne tun: Ich arbeite sehr gerne mit Holz und auch Elektronik, ich würde gern ein paar Projekte in diese Richtung machen und auch mein Wissen teilen.

Was bringe ich für die SCHAFFEREI mit: Ich bringe viele Ideen, Zeit und Know-how mit, ich bin geduldig und freue mich Workshops anbieten zu können.

Name: Simone Schnell

Jahrgang: 1987

Beruf: Marketing & Vertrieb, BWL-Studium

Schatzmeisterin und Mitgründerin der SCHAFFEREI

Was möchte ich in der SCHAFFEREI gerne tun: Ich möchte einen Ort "schaffen", an dem alle Generationen zusammenkommen und voneinander lernen. Ich wünsche mir einen Ort, an dem Wissen & Knowhow und Ressourcen geteilt, getauscht und weitergegeben werden.

Was bringe ich für die SCHAFFEREI mit: Ideen & Kreativität, Herzblut, Zeit, Kenntnisse im (Online-)Marketing & Fotografie, Kenntnisse in der Buchhaltung

Statement / Motto: Was dem Einzelnen nicht möglich, das schaffen viele.

Name: Matthias Glock

Jahrgang: 1988

Beruf: Gelernter technischer Zeichner und Mechatronik-Ingenieur
Vorstandsmitglied und Mitgründer der SCHAFFEREI

Wie wurde ich auf die SCHAFFEREI aufmerksam? Wurde durch einen der Freifunker in meinem Freundeskreis auf das Projekt aufmerksam gemacht.

Warum bin ich dabei? In der offenen Werkstatt möchte ich gerne einen Ort finden um mit größeren Maschinen für Metallverarbeitung (Drehen, Fräsen, Schweißen) arbeiten zu können. Kurz eben alles zu werkeln was in meiner Wohnung leider nicht möglich ist, ohne die Nerven aller im Haus über Gebühr zu strapazieren.

Ich erhoffe mir einen Ort für Gleichgesinnte zu finden und vom Wissen der anderen, deren Ideen und Fertigkeiten zu profitieren.

Was bringe ich für die SCHAFFEREI mit? Mein Geschick, den Spaß daran Neues zu schaffen oder Altes herzurichten sowie mein Wissen um diverse Fertigungstechniken, CAD, CNC, Metall- und Kunststoffverarbeitung, Digitaltechnik und Elektrotechnik, PCB-Design und ein wenig Holzverarbeitung - das ich gerne teilen und erweitern möchte.

Ein Motto oder kurzes Statement: Dem Ingenieur is' nix zu schwer, was net passt wird wird passend g'macht =)

Name: Johannes Kestel

Jahrgang: 1985

Beruf: Diplom Informatiker / Software Engineer

Wie habe ich von der SCHAFFEREI erfahren: Über die Gruppe Freifunk Göppingen habe ich andere interessierte Schaffer gefunden.

Was möchte ich in der SCHAFFEREI gerne tun: Ich will mit anderen Menschen ungewöhnliche Geräte erschaffen, dabei neues lernen, mein Wissen teilen und Spaß haben.

Was bringe ich für die SCHAFFEREI mit: Meine Erfahrungen in der Softwareentwicklung und Webentwicklung. Mein Wissen in Informatik. Und meine Faszination für Technik im Allgemeinen.

Statement / Motto:

```
If (sad==true) {  
  sad.stop();  
  beAwesome();  
}
```

Name: Bruno Baumgart-Hageneder

Jahrgang: 1972

Beruf: IT-Administrator

Vorstandsmitglied und Mitgründer der SCHAFFEREI

Was möchte ich in der SCHAFFEREI gerne tun: Mit anderen Menschen tolle Dinge schaffen, dazulernen, mein Wissen teilen. Dabei möchte ich zu mehr Nachhaltigkeit in unserem Leben beitragen.

Was bringe ich für die SCHAFFEREI mit: Eine Menge Motivation, Netzwerke, Erfahrungen im Bereich ehrenamtlicher Tätigkeit aus anderen Vereinen, etwas handwerkliches Geschick (einhändig), Computerwissen.

Statement / Motto: Bevor isch misch uffreesch, isses mir libber egal (hessisches Sprichwort).

Realisierungsfahrplan

- Zusammenschluss mit anderen Akteuren aus den Bereichen Bildung, Nachhaltigkeit und Kreativität (bereits vollzogen und weiterhin laufender Prozess)
- Akquise geeigneter Räume (Ende 2024 erfolgreich vollzogen)
- Einrichtung der Räume
- Akquise von Förderungen und Sponsoring
- Beantragung kommunaler Fördermittel
- Beantragung eines Mietzuschusses beim Chaos Computer Club für das integrierte Chaostreff¹⁰
- Akquise von Sachspenden für die verschiedenen Themenbereiche der SCHAFFEREI
- Ausbau des Marketings

Finanzplanung

Die Nutzung der Infrastruktur soll nicht nur Vereinsmitgliedern möglich sein. Durch die Zahlung von Beiträgen sollen Mitglieder allerdings Vergünstigungen bekommen.

Die Mitgliedsbeiträge werden von der Mitgliederversammlung festgelegt werden, sobald die laufenden Kosten feststehen und eine genaue Kalkulation vorgenommen werden kann. Dabei sollen eventuelle Fördermittel berücksichtigt werden.

Der ebenfalls gemeinnützige Verein „shack e.V.“ (Betreiber des „Shackspace“) hat ca. 160 Mitglieder. In der Anfangszeit rechnet die SCHAFFEREI mit einer geringeren Zahl, strebt jedoch diese Größenordnung an.

Zum kostendeckenden Betrieb vor allem teurerer Geräte und Maschinen ist eine zeitbasierte Preisgestaltung geplant, ähnlich wie es im Hobbyhimmel ¹¹der Fall ist.

Weitere Einnahmequellen sollen Workshops aus allen Themenbereichen der SCHAFFEREI sein.

Eine Stiftung wurde auf die SCHAFFEREI aufmerksam und möchte sie während der Anlaufphase in den ersten drei Jahren unterstützen. Weitere Förderungen sind jederzeit willkommen, um das Angebot niederschwelliger und besser gestalten zu können.

¹⁰ <https://www.ccc.de/de/club/transparenz> - Chaos Computer Club

¹¹ <https://hobbyhimmel.de/so-gehts/preise/> - HOBBYHIMMEL - Preise

Chancen und Risiken

Das Projekt der SCHAFFEREI richtet sich an alle Menschen im Landkreis Göppingen und an alle Altersgruppen. Es birgt großes Potential als

- ein Treffpunkt verschiedener Generationen
- ein Ort des Wissenstransfers – die Erfahrung älterer Mitmenschen geht so nicht verloren, Jüngere können ihr Wissen im Bereich moderner Technologie an Ältere weitergeben
- Raum für nachhaltiges Schaffen – z.B. reparieren statt wegwerfen, haltbare Gegenstände herstellen, Upcycling
- soziokulturelles Zentrum

Der 2021 abgeschlossene Kooperationsvertrag zwischen der SCHAFFEREI, dem Kreismedienzentrum Göppingen¹² und dem NwT-Bildungshaus Göppingen¹³ schafft Synergien. So kann die gesamte Bildungskette vom Kindergarten bis zur Erwachsenenbildung bedient werden. Wenn es gelänge, diese Kooperation an einem gut erreichbaren Standort unter ein Dach zu bekommen, könnte ein landesweit einmaliges Leuchtturmprojekt in Göppingen entstehen. Hier gibt es bereits konkrete Planungen im Rahmen der Quartiersentwicklung „Boehringer Areal Göppingen“ unter dem Arbeitstitel „STEAM Boehringer – Studio for Technology in Education, Arts and Manufacturing Boehringer“¹⁴

Die Herausforderung ist es, die verschiedenen Akteure (v.a. Förderer, Kommunalpolitik, Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Berufsverbände...) vom Potential des Projektes zu überzeugen und zahlreiche Mitglieder zu werben.

Vor der Zeichnung eines Mietvertrages wurde eine fallend gestaffelte Anschubfinanzierung für die ersten drei Jahre sichergestellt, mit dem Ziel, dass sich das Projekt nach und nach von selbst tragen kann.

Jede zusätzliche Unterstützung der SCHAFFEREI durch Sach- oder Finanzmittel minimiert die Risiken und hilft, das Angebot den Menschen aus der Region niederschwelliger zur Verfügung zu stellen. Letzteres wiederum macht das Angebot attraktiver.

¹² <https://kmz-gp.de/> - Kreismedienzentrum Göppingen

¹³ <https://www.nwt-bildungshaus.de/> - NwT-Bildungshaus Göppingen

¹⁴ <https://www.goepingen.de/start/kennenlernen/steamboehringer.html> - STEAM Boehringer